

Und hier gibt es kfd-Kaffee:

EL PUENTE GmbH
Lise-Meitner-Str. 9
31171 Nordstemmen

Tel. 05069/3489-0, Fax-28

info@el-puente.de
www.el-puente.de
Suche: kfd-Kaffee



kfd-Kaffee wird über EL PUENTE importiert und verkauft, eine Organisation des partnerschaftlichen Handels. Als ‚Brücke‘ (so die deutsche Übersetzung des spanischen Namens) zwischen Nord und Süd will sie dazu beitragen, die Kluft zwischen den reichen und den sogenannten Entwicklungsländern zu verringern. Die Organisation unterstützt und fördert Kleinbetriebe und Genossenschaften in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Fair gehandelter kfd-Kaffee

Das Projekt „kfd-Kaffee“ wird gemeinsam getragen vom kfd-Bundesverband mit den kfd-Diözesanverbänden

Freiburg, Köln, München-Freising, Münster, Osnabrück, Paderborn, Speyer, Trier und dem kfd-Landesverband Oldenburg.

Ansprechpartnerin im kfd-Bundesverband ist Sabine Harles unter Tel. 0211 / 44992-48.
E-Mail: sabine.harles@kfd.de
www.kfd.de, Link: Projekte

www.kfd-freiburg.de
www.kfd-koeln.de
www.kfd-muenchen.de
www.kfd-muenster.de
www.kfd-os.de
www.kfd-paderborn.de
www.kfd-speyer.de
www.kfd-trier.de
kfd-Landesverband Oldenburg, Tel. 04441 / 872-282

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*Leidenschaftlich
glücken und leben*

kfd-Bundesverband e.V.
Prinz-Georg-Str. 44
40477 Düsseldorf

Telefon: 02 11 / 44 992-0
Fax: 02 11 / 44 992-78
E-Mail: info@kfd.de
Internet: www.kfd.de

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*Leidenschaftlich
glücken und leben*

Mit gutem Gewissen genießen

Fair gehandelter kfd-Kaffee
aus kontrolliert biologischem Anbau





Weshalb Kaffee aus Fairem Handel?

Der Faire Handel bietet den Kaffeekooperativen die Möglichkeit, unabhängig vom häufig schwankenden Weltmarktpreis ihre Ernte zu vermarkten. Sie erhalten einen festen, höheren Erlös pro Pfund Rohkaffee. Und sollte der Weltmarktpreis den des Fairen Handels übersteigen, bekommen sie zum Ausgleich einen Fairtrade-Zuschlag. Bioqualität wird mit einem zusätzlichen Aufschlag gefördert. Das gewährleistet den Kaffeebauern und ihren Familien einen finanziellen Vorteil gegenüber dem konventionellen Handel, zumal sie den Kaffee nicht über Zwischenhändler verkaufen müssen. Fairer Handel trägt auf diese Weise entscheidend zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Entwicklungsländern bei und eröffnet den Menschen Wege in eine bessere Zukunft.

Deshalb kfd-Kaffee

„Wir engagieren uns für gerechte, gewaltfreie Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt“, lautet einer der zehn Sätze aus dem Leitbild der kfd „leidenschaftlich glauben und leben“. Frauen in der kfd interessieren sich dafür, woher Waren kommen und unter welchen Bedingungen sie produziert wurden, und sie nehmen ihre Verantwortung für die Schöpfung ernst.

Ein Kaffee für jede Gelegenheit

Genießen Sie den fair gehandelten kfd-Kaffee zu Hause. Bieten Sie ihn in Ihrer Frauengemeinschaft an oder bei Festen in der Gemeinde: beim Frauenfrühstück, beim Pfarrfest und so weiter ...

Kaffee ist der Deutschen liebstes Getränk: Rund 50 Liter des belebenden, duftenden Muntermachers trinken Frauen und Männer jährlich im Durchschnitt. Weltweit steigt die Nachfrage nach Kaffee kontinuierlich an. Das macht deutlich: Kaffee ist ein bedeutendes Handelsgut, ein Getränk von internationaler Bedeutung und für zahlreiche Länder eine beachtliche Einnahmequelle. Manchmal bildet er sogar die Grundlage der einheimischen Wirtschaft. Die Arbeiterinnen und Arbeiter, die dafür sorgen, dass wir in den Genuss dieses beliebten Heißgetränkes kommen, leben sehr bescheiden und häufig in Armut. Sie profitieren kaum vom kommerziellen Kaffeehandel und befinden sich ständig im Kampf um bessere Lebensperspektiven.



Im kfd-Kaffee steckt dreimal mehr!

Mehr Gerechtigkeit: Zwei Kleinbauernkooperativen in Mexiko bauen den kfd-Kaffee an: Die Kooperative Yeni Navan liegt im Bundesstaat Oaxaca. Ihre 1100 Mitglieder gehören verschiedenen indigenen Gruppen an, die gleichberechtigt miteinander arbeiten. Die Kooperative Paluch'én zählt rund 180 Mitglieder und liegt im Bundesstaat Chiapas. Sie zeichnet sich durch Programme zur Förderung von Mädchen und Frauen aus, die durch den Fairtrade-Aufschlag ermöglicht werden: Mädchen gehen zur Schule, und Frauen erfahren Unterstützung bei der Erzeugung eigener Nahrungsmittel. So sind sie mit ihren Familien weniger auf zugekaufte Lebensmittel angewiesen. Anbau, Vermarktung und Vertrieb entsprechen den internationalen Kriterien des Fairen Handels – deshalb darf kfd-Kaffee das Fairtrade-Siegel tragen. Es steht für soziale, ökonomische und ökologische Mindestkriterien.

Zwei, die zusammengehören:



Mehr Bio: Die Kaffeekooperativen verzichten auf jegliche chemische Düngungs- und Pflanzenschutzmittel. Deshalb darf kfd-Kaffee das staatliche Biosiegel tragen, das Zeichen für Produkte aus dem ökologischen Landbau.

- Es garantiert höchste Qualität,
- schont die Umwelt und
- schützt die Menschen auf den Plantagen vor Schädigungen durch Pestizide.

Mehr Geschmack: Arabica-Bohnen garantieren ein ausgezeichnetes Aroma und hohe Bekömmlichkeit. kfd-Kaffee aus ganzen Bohnen eignet sich bestens für Kaffeemaschinen mit Mahlwerk. Natürlich gibt es ihn auch gemahlen und ebenso in einer koffeinfreien Variante.